



PRESSEINFORMATION

Münster, 7. Oktober 2026

Was Eurojackpot-Gewinner wirklich erwartet Mythen im Faktencheck

Geldkoffer vor der Tür? Steuern auf Gewinne? Und der alte Tippschein in der Schublade ist noch was wert? Millionengewinne nähren so manchen Irrtum, der sich rund um Lotterien seit Jahren hält. Gerade jetzt rückt das Thema wieder verstärkt in den Fokus, denn zur kommenden Ziehung am Freitag (9. Oktober) steht der Eurojackpot beim Maximaljackpot von 120 Millionen Euro. Eurojackpot nimmt drei der hartnäckigsten Mythen unter die Lupe.

Mythos 1: Der Millionengewinn wird per Geldkoffer überbracht

Es ist eine spannende Vorstellung: Ein Mitarbeiter in Anzug und mit Lederkoffer klingelt an der Haustür und überreicht feierlich den Gewinn. Die Realität ist nüchterner, aber keineswegs weniger schön: Wie Eurojackpot-Gewinne ausgezahlt werden, hängt von der Höhe des Gewinns ab. Während Kleingewinne bei einem Tipp vor Ort auch direkt in der Annahmestelle ausgezahlt werden, erfolgt die Überweisung höherer Gewinne auf ein Bankkonto. Die genaue Grenze für Barauszahlungen ist dabei abhängig vom jeweiligen Bundesland. Spielteilnehmer, die per App oder Online spielen, bekommen ihren Gewinn automatisch überwiesen bzw. werden ab einer gewissen Summe gefragt, auf welches Konto das Geld überwiesen werden soll.

Was Gewinnerinnen und Gewinner bei einem Hochgewinn erwartet, sofern sie es wünschen, ist ein persönliches Gespräch mit der Gewinnerbetreuung, telefonisch oder in der Zentrale der staatlichen Lotteriegesellschaft. Die Fachleute helfen dabei, in einer außergewöhnlichen Lebenssituation einen kühlen Kopf zu bewahren und die richtigen Entscheidungen zu treffen. Sie geben etwa Tipps zur Diskretion und klären organisatorische Fragen. Und der Koffer? Der würde beim Eurojackpot ohnehin aus allen Nähten platzen. Aktuell ist der Jackpot auf 120 Millionen Euro angewachsen – und für diese Summe bräuchte man bis zu 24 große Reisekoffer voller Hundert-Euro-Scheine.

Mythos 2: Gewinne müssen in Deutschland versteuert werden

Wer Millionen gewinnt, denkt oft im gleichen Atemzug ans Finanzamt. Denn wie viel vom Gewinn bleibt eigentlich übrig? Die gute Nachricht: alles. Eurojackpot-Gewinne sind in Deutschland grundsätzlich steuerfrei. Bei der Spielteilnahme sind bereits Steuern und Abgaben im Preis für den Tipp enthalten.

„Viele unserer Gewinnerinnen und Gewinner sind überrascht, wenn wir ihnen erklären, dass ihr Gewinn in voller Höhe auf ihrem Konto landet, ganz ohne Abzüge“, sagt Bodo Kemper, Pressesprecher bei Eurojackpot. „Das ist eine der angenehmen Nachrichten, die wir überbringen dürfen.“ Allerdings: Wer seine Millionen anlegt und damit Zinsen oder andere Kapitalerträge erwirtschaftet, wird für das Finanzamt doch noch interessant.

Chance 1:140 Mio (Gewinnklasse 1) / 1:7 Mio (Gewinnklasse 2)

Weitere Informationen für Journalisten und Medien in unserem Presseportal unter: presse.eurojackpot.de

Deutsche Gruppe der Eurojackpot-Teilnehmer

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, Staatliche Lotterieverwaltung in Bayern, Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB), LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, Bremer Toto und Lotto GmbH, LOTTO Hamburg GmbH, LOTTO Hessen GmbH, Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH, Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG, Lotto Rheinland-Pfalz GmbH, Saarland-Sportlotto GmbH, Sächsische Lotto-GmbH, Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, Thüringer Staatslotterie A.ö.R.



Mythos 3: Ein Tippschein kann ein Leben lang eingelöst werden

Der alte Schein in der Jackentasche, der vergessene Tipp in der Schublade – vielleicht ja doch ein Treffer? Grundsätzlich ja. Aber nicht unbegrenzt lange. Eurojackpot-Gewinne unterliegen der gesetzlichen Verjährungsfrist von drei Jahren, gerechnet ab Ende des Kalenderjahres, in dem die Ziehung stattfand. Wer also bis Dezember 2026 gewinnt, hat bis zum 31. Dezember 2029 Zeit, seinen Gewinn geltend zu machen.

„Unser Anspruch ist es natürlich, dass alle Spielteilnehmenden ihren Gewinn auch bekommen“, sagt Bodo Kemper. „Deshalb unser Tipp: Kontrollieren Sie Ihre Spielquittungen am besten frühzeitig und lösen Sie Gewinne zeitnah ein, statt die Scheine in der Schublade oder einem anderen Versteck zu vergessen.“

Eurojackpot: Wer die Fakten kennt, kann entspannt tippen

Kein Koffer, keine Steuer, kein Freibrief auf Ewigkeit: Wer die Fakten kennt, kann einen Gewinn zumindest gedanklich in Ruhe durchspielen. Und wer tippt, sollte das tun, was beim Eurojackpot ohnehin zählt: auf sein Glück vertrauen, nicht auf Mythen. Aktuell rückt der Traum vom möglichen großen Gewinn wieder in den Fokus: Bei der kommenden Ziehung am Freitag (9. Oktober) warten 120 Millionen Euro im Jackpot.

Medienkontakt:

WestLotto
Axel Weber
Telefon: 0251-7006-1313
presse@eurojackpot.de
presse.eurojackpot.de

Chance 1:140 Mio (Gewinnklasse 1) / 1:7 Mio (Gewinnklasse 2)

Weitere Informationen für Journalisten und Medien in unserem Presseportal unter: presse.eurojackpot.de

Deutsche Gruppe der Eurojackpot-Teilnehmer

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, Staatliche Lotterieverwaltung in Bayern, Deutsche Klassenlotterie Berlin (DKLB), LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, Bremer Toto und Lotto GmbH, LOTTO Hamburg GmbH, LOTTO Hessen GmbH, Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH, Toto-Lotto Niedersachsen GmbH, Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG, Lotto Rheinland-Pfalz GmbH, Saarland-Sportotto GmbH, Sächsische Lotto-GmbH, Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG, Thüringer Staatslotterie A.ö.R.